



BVG passt ihr Angebot während der Feiertage an

Mit Bus und Bahn zur Familie, zum Restaurantbesuch oder zur Kirche fahren, das funktioniert auch an diesen Feiertagen. Wie die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) mitteilen, seien allein an Heiligabend 3600 Fahrerinnen und Fahrer sowie Mitarbeiter in den Leitstellen, bei der Infrastruktur oder der Sicherheit im Einsatz, um das Verkehrsangebot zu gewährleisten. Dabei wird am 24. Dezember nach den Sonnabendfahrplänen gefahren. Am ersten und zweiten Feiertag gelten dann die Sonntagsfahrpläne.

Auch die S-Bahn passt ihr Angebot für die Feiertage an. An Heiligabend fahren die Züge nach dem Sonnabendfahrplan. Die Linien S26, S45 und S85 fallen damit aus – sie waren schon an den vergangenen Wochenenden gestrichen worden. Grund ist die hohe Zahl an Krankmeldungen unter Lokführern bei der S-Bahn. Nach 17 Uhr sind am 24. Dezember alle Linien im 20-Minuten-Takt unterwegs. Einzige Ausnahme sind die Ringbahnlinien S41 und S42, die weiterhin alle zehn Minuten fahren.

Drei S-Bahn-Linien fallen an Weihnachtstagen aus

Am 25. und 26. Dezember gilt bei der S-Bahn, analog zur BVG, der Sonntagsfahrplan. In der Nacht zwischen den beiden ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag wird ein durchgehender Nachtverkehr angeboten. Wie schon an Heiligabend fallen die drei Linien S26, S45 und S85 aus. In den folgenden Tagen fährt die S-Bahn entsprechend der Ferienfahrpläne. Das heißt, dass auf den S-Bahn-Linien S1, S3 und S5 die Verstärkerzüge in der Hauptverkehrszeit ausfallen. Allerdings galt auch das schon in den vergangenen Dezemberwochen, ebenfalls wegen der hohen Krankenzahlen.

Wer eine Umweltkarte besitzt, profitiert außerdem an Weihnachten von erweiterten Mitnahmeregelungen. An Heiligabend wie auch an Silvester und natürlich den Feiertagen können ganztägig ein Erwachsener und bis zu drei Kinder bis einschließlich 14 Jahre kostenlos mitfahren. Außerdem wird an den Tagen die Gültigkeit von bestimmten Zeitfahrkarten erweitert. Wie der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) informiert, können die 8-, 9- und 10-Uhr-Karten sowie das Brandenburg-Berlin-Ticket und die Tageskarte für das VBB-Gesamtnetz bereits ab null Uhr genutzt werden und gelten bis 3 Uhr am Folgetag. **jes**

Das wird eine „Schöne Bescherung“!

Leserinnen und Leser der Berliner Morgenpost und der Berliner Woche spenden 70.000 Euro für Kinder und Jugendliche

PETRA GÖTZE

Die Zwillinge Khalita und Suleika sind hochkonzentriert bei ihren Mathematik-Aufgaben. Wenn sie nicht weiterkommen, schaut sich Felice Doll das Problem an und erklärt, wie sie die Aufgabe lösen könnten. Die 24-Jährige studiert Biologie und Chemie und gehört zum Team der Lernengel in Pankow. „Wir sind nach den Herbstferien gestartet und mit offenen Armen empfangen worden. Die Nachfrage ist riesig“, sagt Bianca Sommerfeld, Geschäftsführerin des Schutzengelwerks, dem Träger des Projektes.

Kinder der umliegenden Grundschulen erhalten bei den Lernengeln kostenlos Hilfe beim Lernen für die Schule und beim Sprachunterricht. Anmelden können sich Familien, die sich private Nachhilfe nicht leisten können. „Die Eltern sind so dankbar, und die Kinder lieben die ungeteilte Aufmerksamkeit eines Lernengels“, sagt Bianca Sommerfeld. Die zehnjährige Suleika sagt über Lernengel Felice: „Ich kann ihr alles erzählen und sie alles fragen“.

Für die Lernengel ist das Schutzengelwerk auf Spenden angewiesen und eine der vielen in privater Initiative gegründeten Jugendhilfe-Einrichtungen, die mit der „Schönen Bescherung“, der Weihnachtsaktion von Berliner helfen e.V., unterstützt werden. 70.000 Euro haben Leserinnen und Leser der Berliner Morgenpost und der Berliner Woche gespendet und machen damit vieles möglich, was für Kinder aus sozial schwachem Umfeld nicht selbstverständlich ist: die Chance auf Bildung, Förderung und Wertschätzung.

Auch im Haus Jona in Staaken stehen den Kindern und Jugendlichen die Türen nach der Schule offen. „Die Corona-Pandemie hat Spuren hinterlassen. Wir versuchen, Lernrückstände aufzuholen und soziale Schäden zu heilen“, sagt Angelika Bier, eine ehemalige Professorin an der Charité, die das Kinder- und Jugendhaus in privater Initiative gegründet hat. Auch hier sind die Angebote und Ferienprogramme durch Spenden finanziert, ebenso wie in der gelben Villa in Kreuzberg, einem Kinder- und Bil-



Lernengel Felice Doll (M.) hilft den Zwillingen Khalita und Suleika bei den Mathematikaufgaben.

FOTO: SERGEI GLANZE/FUNKE FOTO SERVICES

dungszentrum. „Nach dem Lockdown haben wir besonders unseren Garten genutzt. Der soll mit Gemüseanbau und insektenfreundlichen Pflanzen neu gestaltet und in die naturwissenschaftlichen Kurse einbezogen werden“, sagt Andreas Koepcke von der gelben Villa. Alle Kurse

– vom Schneidern über die Musikwerkstatt bis zur Vorbereitung auf den mittleren Schulabschluss – sind für die Kinder und Jugendlichen kostenlos.

Auf eine Spende aus der „Schönen Bescherung“ freut sich auch der Verein Trauerzeit, der in Buch ein neues Wai-

senhaus gebaut hat, um mit speziell geschulten Pädagogen und Erziehern Kindern ohne Eltern ein neues Zuhause zu geben.

Homeschooling ohne ausreichende technische Ausstattung, der fehlende Kontakt zu Freunden und die sehr eingeschränkten Freizeitaktivitäten beeinträchtigen die Entwicklung der jungen Menschen. „Unsere ehrenamtlichen Vorleser lesen nicht vor, sondern lassen sich von den Kindern vorlesen – um das Lesen und die Aussprache zu üben“, berichtet Birgit Schmidt-Möller, Initiatorin eines Leseprojektes an Kitas und Schulen in Hermsdorf, das ebenfalls mit Spenden unterstützt wird.

Für kleine Patienten in Krankenhäusern sind die Besuchseinschränkungen besonders schwer zu ertragen. Der Verein Rote Nasen sorgt mit seinen Krankenhaus-Clowns für Aufmunterung und vertreibt Angst und Lan-

gewei. Auch die Clowns brauchen eine Spende aus der „Schönen Bescherung“, um ihre Visiten fortsetzen zu können. „Gerade in schwierigen Zeiten macht der Clown das Leben leichter“, sagt Reinhard Horstkotte, künstlerischer Leiter der Roten Nasen e.V.

Und manchmal sind es kleine Wünsche, die für ein Kind viel bedeuten und die Spenden erfüllen können: Reitstunden für traumatisierte Kinder, Kunst- und Bastelmaterial für ein Schulprojekt oder eine Nähmaschine. Das war der große Wunsch einer 13-Jährigen, nachdem sie im Sommer einen Nähkurs an der Volkshochschule absolviert hat. „Wir können uns das aber finanziell nicht leisten“, schrieb ihre chronisch kranke Mutter. Dank der „Schönen Bescherung“ wird der Wunsch des Mädchens in Erfüllung gehen. „Sie haben unser Weihnachtsfest gerettet!“, bedankte sich ihre Mutter. Diesen Dank möchten wir gern an alle Spenderinnen und Spender weitergeben.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Um sozial benachteiligten und chronisch kranken Kindern und Jugendlichen eine Freude zu machen, hat die Berliner Morgenpost mit ihrem Verein Berliner helfen zum 19. Mal die Aktion „Schöne Bescherung“ gestartet. Wir haben Einrichtungen und Vereine vorgestellt, die sich für Kinder in Berlin engagieren. Sie sind

auf Spenden angewiesen, da sie keine oder eine nicht ausreichende staatliche Förderung erhalten, aber mit viel **freiwilligem Engagement** arbeiten. Viele Leserinnen und Leser der Berliner Morgenpost, der Berliner Woche und die Concord Music Group haben sich großzügig an der Aktion beteiligt und so für eine

„Schöne Bescherung“ an vielen Orten in der Stadt gesorgt. Wir danken Ihnen sehr herzlich dafür. Wer noch spenden möchte: Berliner helfen e. V., Stichwort: „Bescherung“, IBAN: DE69 1002 0500 0003 3071 00, BIC: BFSWDE33BER

